

Entomologische Chronik

OTTO MICHAEL, der bekannte *Agrias*-Sammler

Am 23. November 1984 jährte sich zum fünfzigsten Male der Todestag eines jener Pioniere der entomologischen Wissenschaft. OTTO MICHAEL wurde am 3. März 1859 in Fischendorf bei Sagan (Schlesien) geboren. Frühzeitig kam er nach Mallmitz (Kreis Sprottau), wo seine Eltern nahe der Bahnstrecke Sagan–Liegnitz wohnten. Er erlernte die Glas- und Porzellanmalerei in Warmbrunn (Riesengebirge). Bei seinen Schmetterlingsjagden auf den blumigen Wiesen um das Mallmitzer Schloß machte er die Bekanntschaft mit dem Hauslehrer der Kinder des Grafen und Burggrafen zu Dohna, dem späteren Professor Dr. HAHNEL.

Im Auftrage der Firma Dr. O. STAUDINGER & A. BANG-HAAS, in Dresden, ging Professor HAHNEL mit Gattin 1885 zu entomologischen Forschungen nach Manaus, der Hauptstadt des brasilianischen Staates Amazonas und dem Haupthafen des Amazonasgebietes, nahe der Mündung des Rio Negro, einer Stadt, die seinerzeit ca. 125 000 Einwohner zählte. Er nahm dazu unseren Landsmann OTTO MICHAEL mit. OTTO MICHAEL hatte die Aufgabe, die von Prof. HAHNEL gesammelten Stücke auf Grund seiner hervorragenden Fähigkeit in Farbe zu malen. Nach Jahren reger Sammeltätigkeit verstarb Professor HAHNEL und wurde von seiner Frau und seinem Reisebegleiter OTTO MICHAEL an einem seiner Lieblings- und Sammelplätze im Urwald beerdigt.

OTTO MICHAEL setzte nach dem Tode seines Freundes und Förderers Professor HAHNEL dessen Sammeltätigkeit alleine fort und kehrte nach ca. zehn Jahren nach Deutschland zurück. Er besuchte seine Angehörigen in der Heimat, heiratete in Hamburg unter Anwesenheit Dr. STAUDINGERS und ging in dessen Auftrag wieder nach Brasilien, ins Amazonasgebiet. Von Manaus führten ihn seine Reisen auf dem Riesenstrom bis hinauf nach Iquitos, der am Amazonas gelegenen Hauptstadt des Departementos Loreto in Peru. Dort wurde ihm auch sein Sohn OTTO geboren. Auf einer seiner Reisen verletzte er sich an einer Liane das linke Auge, so daß er darauf erblindete.

Nach dem Tode Professors HAHNELs hatte sich OTTO MICHAEL so für die Entomologie interessiert, daß er sich nur noch mit dieser beschäftigte. Insgesamt verbrachte er 33 Jahre in Südamerika. Er sammelte weiter für die Firma Dr. STAUDINGER & BANG-HAAS, bis er 1921 nach einem zwanzigjährigen ununterbrochenen Aufenthalt in Südamerika wieder deutschen Boden betrat und sich in seiner schlesischen Heimat niederließ. Eine ganze Reihe neuer *Agrias*-Arten sind von ihm entdeckt worden.

Wegen seiner großen Verdienste war OTTO MICHAEL in Wissenschaft und Fachwelt weithin bekannt, auch im Ausland. Die Entomologische Zeitschrift, Frankfurt am Main, **48**(18):137–138, 1934, widmete ihm als

Sonderdruck einen Nachruf, mit Bild, und bezeichnete unseren Landsmann als den bekannten *Agrias*-Sammler, dessen Tod einen großen Verlust nicht nur für seine Freunde sondern auch für die ganze entomologische Welt bedeutete. Sein Leben war in abwechslungsreicher Fülle sowohl in Südamerika wie in Deutschland ein harter Kampf ums Dasein! Seine bescheidene Art und seine stete Hilfsbereitschaft kennzeichneten diesen so einfachen Mann.

OTTO MICHAEL war – von der Wissenschaft anerkannt – Spezialist für die Schmetterlinge des Amazonasgebietes, die er sammelte, beschrieb und in prächtigen, farbigen Zeichnungen darstellte. Sein Buch „Der Schmetterlingsjäger vom Amazonenstrom“ wurde 1923 in Dresden verlegt, außerdem die vom I.E.V. Frankfurt am Main herausgegebene Broschüre „Dr. HAHNELs letzte Reise nach dem Amazonas“ sowie viele Beschreibungen in der Entomologischen Zeitschrift. Die von ihm aus seinen schriftstellerischen Arbeiten erhofften „Erträge“ fielen leider der Inflation zum Opfer. Der Unterzeichnete hatte das Glück, als junger Mann im Hause MICHAELs freundschaftlich zu verkehren. Stets gedenkt er noch heute selbst im hohen Alter der so interessanten Schilderungen der Reise- und Fangerlebnisse und der guten entomologischen Ratschläge OTTO MICHAELs.

KURT FECHNER